

Trend-Analyse für Einsteiger – ein Toolkit.

Oder: Wie man Trend-Spotter wird.
Trends erkennen und verstehen.

Erstellt von Future Impacts, für science2public und das Foresight Festival
und alle, die es benutzen möchten. Januar 2021

Autorinnen: Cornelia Daheim, Eva Trier, Jessica Prendergast

Design: Michelle Winkelsdorf

Inhalte:

Was sich im Toolkit findet.

Eine Einführung

Warum es dieses Toolkit gibt, wie man es benutzt, und etwas mehr Info zur Trend-Analyse an sich.

Seite 4

Trend-Analyse für Einsteiger

Wie man in 2 Schritten zum Trend-Spotter wird: Anleitungen und Vorlagen.

Seite 6

(Für Eilige: steigt direkt [HIER](#) ein!)



Trends identifizieren.

Vorlage 1a: Trends identifizieren - Schritt A: Das Zukunftsthema bestimmen

Vorlage 1b: Trends identifizieren - Schritt B: eine Trendliste erstellen (Variante mit Beispielen)



Trends beschreiben, und (besonders ihre Auswirkungen) verstehen.

Vorlage 2a: Trends und ihre Auswirkungen verstehen - Schritt A: Beschreibung und Quellen-Sammlung

Vorlage 2b: Trends und ihre Auswirkungen verstehen - Schritt B: Auswirkungen mit dem Futures Wheel identifizieren (mit Erläuterungen)

Anhang

Weitere Quellen: Für alle, die mehr wissen wollen

Seite 10

Über uns: Future Impacts und das Foresight Festival.
Und Impressum mit Informationen zur Creative-Commons-Lizenz.

Seite 12

| „Was wäre, wenn...?“

Eine der zentralen Leifragen im Foresight. (Darum geht es besonders im zweiten Toolkit zum Entwerfen von Szenarien. Aber hier bei der Trend-Analyse auch schon.)

„The future is already here.
**It's just unevenly
distributed.**“ *

William Gibson

Eines der wohl bekanntesten Zitate zum Thema Zukunft, von einem der renommiertesten Autoren, der viel und vielbeachtetes über Zukunft schreibt. Und letztlich die wahrscheinlich klarsten zwei Sätze, die deutlich machen, warum Trend-Analyse Sinn macht.

- * Leider lässt sich eine genaue Quelle des Zitats nicht recht finden. Aber sehr wahrscheinlich hat William Gibson das gesagt. Mehr dazu hier: <https://quoteinvestigator.com/2012/01/24/future-has-arrived/>

Eine Einführung. Warum es dieses Toolkit gibt, wie man es benutzt, und etwas mehr Info zur Trend-Analyse an sich.

Viel wird über Zukunft gesprochen, diskutiert, manchmal gestritten und visioniert. Zukunfts-Visionen und -Bilder gibt es in der Literatur, in Filmen und vielen anderen Formen. Und auch die systematische Entwicklung von alternativen Zukunftsbildern, mit dem Ziel das Handeln heute zukunftsgerichteter zu machen, d.h. Foresight oder im Deutschen: strategische Vorausschau, wird immer verbreiteter. Zugleich gibt es immer mehr Bestrebungen und Initiativen, um das Zukunftsdenken breiter zugänglich zu machen, im Sinne der so genannten „Futures Literacy“.

Aus diesem Geiste und mit dem Ziel, möglichst vielen Menschen für das Zukunftsdenken praktische Tools und Ansätze verfügbar zu machen, sind auch diese Toolkits für das Foresight Festival entstanden. Das Foresight Festival ist ein interdisziplinärer Begegnungsraum für den Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Forschung und Film, Wissenschaft und Zukunft. An diesem 5. Festival beteiligen sich acht Hochschulen und eine Reihe anderer Akteure. Unter der Federführung von science2public e. V. – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation, arbeiten sie gemeinsam mit Studierenden im Wintersemester 2020/21 über die traditionellen Institutionsgrenzen hinaus an Methoden, Formaten und Vermittlungsformen, wie Zukunft erforscht und gemeinsam gestaltet werden kann.

Die Toolkits sollen also Ansätze aus dem Foresight für möglichst viele nutzbar machen. Wir brechen dazu die oft eher in wissenschaftlich-forschenden Kontexten genutzten Methoden, die dann auch viel Zeit und Ressourcen erfordern, entsprechend herunter, und vereinfachen diese mutig. Alle, die eher traditionelle wissenschaftliche Methodenbeschreibungen suchen, sind hier deshalb eher falsch (sie finden aber Verweise auf entsprechende Quellen im Anhang, und können damit tiefer in die Methoden eintauchen). Für all diejenigen, die einfach mal einsteigen wollen in die Welt der systematischen Antizipation und des Zukunft-Denkens, und die nicht gleich ein Forschungsprojekt durchführen möchten oder können, aber gern ein oder zwei oder vielleicht sogar mehr der Tools ausprobieren möchten, - für die ist dieser Bausatz gedacht.

Angelegt sind die Toolkits also ganz praktisch. Wir stellen darin dar, wie man sich Schritt für Schritt durch die jeweilige Methode bewegt, und geben Ihnen bzw. Euch* dafür die entsprechenden Vorlagen an die Hand. Letztlich ist es ganz einfach: man nutzt das Toolkit, indem man den Schritten und Beschreibungen folgt, und mit den Vorlagen arbeitet. Und sich dabei nicht zu sehr beirren lässt, wenn es mal schwierig, komplex oder einem selbst gar mulmig wird. Denn das gehört einfach dazu. Mit etwas Mut zur Lücke und Improvisation, oder Hilfe durch andere, kann man sich dann einfach weiter bewegen, nach vorn zum nächsten Schritt und in Richtung Zukunft. Im Rahmen des Festivals stehen zudem Sprechstunden zur Verfügung, bei denen man sich mit allen Fragen melden kann. Wir hoffen jedoch, dass die Toolkits auch über das Festival hinaus genutzt werden.

Bevor wir ganz praktisch einsteigen, noch ein paar Worte zum Hintergrund: Trend-Analyse ist eine der wohl verbreitetsten methodischen Ansätze im Foresight. Letztlich geht es darum, Umweltinformationen systematisch zu sammeln und interpretieren. Ursprünglich von großen Unternehmen entwickelt, wird sie heute für unternehmerische Innovationsstrategien, Forschung und Politik verwendet.

* Wir sprechen unsere Leser:innen ab hier per Du an, weil uns das passender erscheint.

Sollte jemand lieber gesiezt werden, tut uns das leid, und wir bitten Sie, sich innerlich gesiezt zu fühlen.

Was verändert sich schon heute? Wo, wie, warum und in welche Richtung?

Die zentralen Leifragen der Trendanalyse.

Trend-Analyse für Einsteiger: ganz praktisch. Wie man in 2 Schritten zum Trend-Spotter wird.

In der Trend-Analyse versucht man also klassischerweise zunächst einmal wahrzunehmen, was sich heute schon verändert - also Entwicklungen zu erkennen, die bereits stattfinden. Das kann man auf verschiedene Weisen angehen, z.B. eher kreativ-intuitiv oder auch analytisch-auswertend und auf bestehenden Trendinformationen aufbauend.

Wenn man den analytisch-auswertenden Weg wählt, versucht man so systematisch wie möglich vorzugehen und Quellen nach einem bestimmten Prinzip auszuwerten und zu nutzen.

Wenn man den kreativ-intuitiven Weg wählt, geht es eher darum, die Zukünfte, die in uns allen schlummern, zugänglich zu machen. Das gute alte Brainstorming kann hier helfen. Es beruht darauf, dass das menschliche Gehirn unwillkürlich Assoziationen herstellt, also kreativ arbeitet.

Was aber ist überhaupt ein Trend – also die Art von Phänomen, die Du erkennen willst? Wissenschaftlich betrachtet kann man sich hier schon streiten. Aber etwas vereinfacht gesprochen kann man sagen: Ein Trend ist eine deutliche Veränderung eines bestehenden Systems. Etwas bleibt also nicht so, wie es ist oder lange war, sondern es ändert sich.

Das kann eine Entwicklung sein, die sich an klaren Fakten und Zahlen festmachen lässt oder auch nicht ganz so leicht fassbare Dinge wie gesellschaftliche Werte, die einen starken Einfluss darauf haben, wie sich die Welt verändert. Das lässt sich am Beispiel der alternde Gesellschaft veranschaulichen: Während es über lange Jahre immer mehr Junge als Ältere gab, verschiebt sich diese Bevölkerungspyramide vor allem in den westlichen Industrieländern schon seit vielen Jahren. Parallel dazu hat sich auch die Haltung dem Alter gegenüber geändert, unternehmerisches Marketing ist z.B. oft auf die „Silver Generation“ ausgerichtet.

Ein Trend ist also eine bestehende Veränderung, deren Entwicklung bis heute (in den letzten Jahren, oder als Faustregel für größere Trends, so genannte Megatrends, in den letzten zwei Jahrzehnten) beobachtet und beschrieben werden kann. Um mit Trends zu arbeiten, machen 2 Schritte Sinn, für die wir Dir hier entsprechende Anleitungen und Vorlagen zur Verfügung stellen:

1

Trends identifizieren: Relevante Trends zu identifizieren ist der erste Schritt. Klar zu definieren, mit welcher Zukunft Ihr Euch eigentlich befassen wollt, und eine Systematik für die Suche zu finden, hilft dabei, zielgenauer die Trends zu finden, die besonders wichtig sind.

2

Trends beschreiben und (besonders ihre Auswirkungen) verstehen: Hier geht es darum herauszufinden und zu verstehen, wie sich der Trend bisher entwickelt hat, und welche Auswirkungen er hat und noch haben könnte. Wir nutzen dazu die Methode „Futures Wheel“, mit der sich so genannte Auswirkungen erster und zweiter Ordnung gut beschreiben lassen.

Im besten Fall führst Du die einzelnen Schritte nacheinander aus. Man kann aber auch mittendrin einsteigen oder etwas auslassen.



Trends identifizieren.

Eine (sehr kurze) Anleitung.

Bevor man anfängt, ist es hilfreich und wichtig, vielleicht sogar zentral, sich zu fragen und **fest zu legen, zu welchem Thema und in welchem Rahmen man eigentlich Trends sucht**. Denn sonst verläuft man sich schnell in einer Art Trend-Dschungel. Das kann zum Beispiel heißen: „Ich suche Trends mit Auswirkungen auf die Energieversorgung der Zukunft in Berlin, bis zum Jahr 2040“. Man definiert die Trendsuche also **thematisch, geografisch und vom Zeithorizont** her.

Der erste Schritt, mit der ersten Vorlage auszuführen, ist also: **Benenne Dein Thema, und finde dazu mehrere Trends. Die Vorlage unterstützt Dich dabei, Trends aus verschiedenen Feldern zu identifizieren**. Ziel ist es dabei, in einer Art „**360-Grad**“-**Blick** Veränderungen aus verschiedenen Feldern zu betrachten, um so genannte „blinde Flecken“ zu vermeiden.

Üblicherweise wird das Raster „**STEEP**“ dazu benutzt, tatsächlich eine Rundumschau zu ermöglichen. Es beschreibt verschiedene Felder, aus denen die Trends stammen können, um zu vermeiden, dass man z.B. nur technologische Trends betrachtet. Diese Felder sind:

Social (hier geht es also um soziale Entwicklungen und Werte)

Technological (hier geht es um technologische Entwicklungen)

Economic (hier geht es um wirtschaftliche Entwicklungen)

Environmental (hier geht es um Entwicklung im Feld der Umwelt und Natur bzw. Ökologie)

Political (hier geht es um politische Entwicklungen und Rechtliches)

Ein erstes so genanntes Umfeld-Monitoring („Horizon Scanning“) hilft dabei, die Spreu vom Weizen zu trennen, erste Zeichen von Veränderungen zu erkennen, und einige Themen und Quellen genauer in den Blick zu nehmen. Danach kann man in einige Bereiche etwas tiefer einsteigen und für das jeweilige Thema wichtige Trends konkretisieren.

Prinzipiell kann man dabei auch noch **verschiedene Arten von Trends unterscheiden, vom Mikro- bis zum Mega-Trend**¹. Megatrends werden z.B. als „Tiefenströmungen des Wandels“ bezeichnet, die die Welt „zwar langsam, dafür aber grundlegend und langfristig“¹ verändern, sie können damit einen guten Ansatzpunkt bieten, um einzelne Entwicklungslinien, die darin aufgehen, zu identifizieren und genauer zu betrachten.

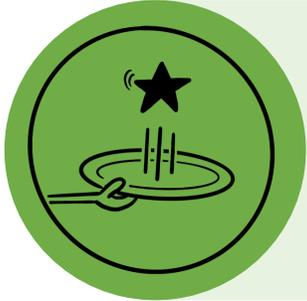
Für einzelne Trends oder Entwicklungslinien werden dann Hinweise und Belege zusammengetragen, die Genaueres über die Dynamik erkennen lassen und ein fundiertes Bild zeichnen. Die Suche wird zunehmend spezifischer, und Ihr könnt gezielt zuverlässige Quellen finden.

Du findest auf den nächsten Seiten zwei Vorlagen dazu: Eine zur Bestimmung deines Themenfelds, und eine, um Trends in den verschiedenen STEEP-Kategorien aufzulisten.

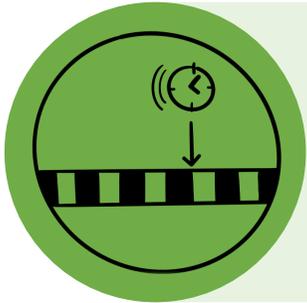
Mehr Informationen zu den entsprechenden Methoden findest Du auch in den Quellen im Anhang. Da finden sich übrigens auch Links zu frei verfügbaren Trend-Datenbanken, Berichten und Publikationen, die für die Recherche helfen können.

¹ Siehe <https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/>

Trends identifizieren. Schritt A: Das Zukunftsthema bestimmen



Dein Thema / Themengebiet:
Es geht hier um die Zukunft von

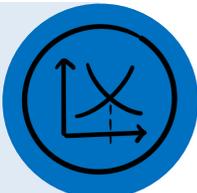


Der Zeitpunkt:
... bis zum Jahr ...



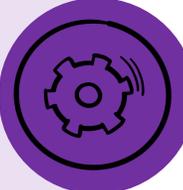
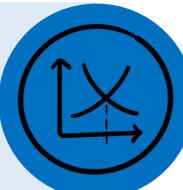
Die geographische Lage:
... in der Region...

Vorlage 1b aus dem Toolkit zum Foresight Festival (Variante mit Beispielen und Erläuterungen)
Trends identifizieren. Schritt B: eine Trendliste erstellen

Society	<ul style="list-style-type: none"> • Trend 1: Zunehmende Alterung der Gesellschaft • Trend 2: • Trend 3: ... 	<p>Finde und benenne pro STEEP-Kategorie¹ mindestens einen Trend (oder besser und gern auch mehrere), der für das Thema eine Rolle spielt. Trage sie hier ein.</p>	
Technology	<ul style="list-style-type: none"> • Trend 1: Digitalisierung • Trend 2: ... • Trend 3: ... 	”	
Economy	<ul style="list-style-type: none"> • Trend 1: (Re-)Globalisierung • Trend 2: ... • Trend 3: ... 	”	
Environment	<ul style="list-style-type: none"> • Trend 1: Klimawandel • Trend 2: ... • Trend 3: ... 	”	
Politics	<ul style="list-style-type: none"> • Trend 1: Erstarben des Extremismus • Trend 2: ... • Trend 3: ... 	”	

¹ Social - soziale Entwicklungen und Werte; Technological - technologische Entwicklungen); Economic - wirtschaftliche Entwicklungen; Environmental - Umwelt und Natur bzw. Ökologie; Political - politische Entwicklungen und Rechtliches)

Vorlage 1b aus dem Toolkit zum Foresight Festival
Trends identifizieren. Schritt B: eine Trendliste erstellen

Society	<ul style="list-style-type: none">...............	<ul style="list-style-type: none">...............	
Technology	<ul style="list-style-type: none">...............	<ul style="list-style-type: none">...............	
Economy	<ul style="list-style-type: none">...............	<ul style="list-style-type: none">...............	
Environment	<ul style="list-style-type: none">...............	<ul style="list-style-type: none">...............	
Politics	<ul style="list-style-type: none">...............	<ul style="list-style-type: none">...............	

2

Trends beschreiben und (besonders ihre Auswirkungen) **verstehen.** Eine (sehr kurze) Anleitung.

Hier geht es darum herauszufinden und zu verstehen, **wie sich der Trend bisher entwickelt hat, und welche Auswirkungen er hat und noch haben könnte.**

In diesem ersten Prototyp des Toolkits nutzen wir dazu **zwei Vorgehensweisen** – einmal die **Beschreibung der Trend-Entwicklung** in einem einfachen Tabellenformat, und zur **Bestimmung der Auswirkungen** die Methode „Futures Wheel“.

Bei der Beschreibung der Trends (siehe Vorlage 2a) geht es darum, zunächst einmal den jeweiligen Trend zu benennen, und das möglichst kurz und knapp. Vor allem geht es aber auch darum, die **Entwicklung des Trends und die „Treiber“ hinter dem Trend genauer zu erfassen**, also die Faktoren, die den Trend ausgelöst, ermöglicht oder bedingt haben, und die ihn sozusagen „antreiben“. Sinnvoll ist es zudem, möglichst auch Quellen und Belege festzuhalten.

Um die Auswirkungen eines Trends zu identifizieren und sozusagen zu „kartographieren“, nutzen wir die **Methode „Futures Wheel“** (siehe Vorlage 2b), mit der sich so genannte Auswirkungen erster und zweiter Ordnung gut beschreiben lassen. Das Futures Wheel hilft also, unmittelbare und mittelbare Auswirkungen eines Trends zu durchdenken. Von einem Trend (oder alternativ: einer Situation oder einem Ereignis) im Mittelpunkt des Futures Wheels ausgehend, werden zunächst **direkte Auswirkungen** (d.h. „Auswirkungen erster Ordnung“ oder „Auswirkungen erster Art“) notiert. Danach geht es um die Frage, **welche Folgen diese Auswirkungen wiederum haben können**. D.h. es werden dann die „Auswirkungen der Auswirkungen“, also Auswirkungen zweiter Ordnung bzw. zweiter Art, in die Vorlage eingetragen.

Das kann man allein machen, aber am besten funktioniert das mit mehreren zusammen, in einer Art **strukturiertem Brainstorming** - so können vielfältige Folgen durchdacht und benannt werden. Die Vorgehensweise führt dabei auch an die Fragen heran: Was würde geschehen, wenn der identifizierte Trend mit anderen Entwicklungen in Wechselwirkung tritt? Wie interagieren bestimmte Entwicklungen miteinander?

Die identifizierten Auswirkungen können dabei ganz unterschiedlicher Natur sein und sind nicht auf eine STEEP-Kategorie begrenzt. Sie in dieser visuellen Form nachzuverfolgen liefert so ein detailliertes Bild, wie ein bestimmter Trend schon heute die Welt verändert oder das zukünftig tun könnte.

Mehr Informationen zu diesen Methoden und besonders gute Beispiele und Details zum Futures Wheel findest Du auch in den Quellen im Anhang.

Trends beschreiben und verstehen. Schritt A: Beschreibung und Quellen-Sammlung

Trend-Name	STEEP-Kategorie	Entwicklung des Trends	Treiber des Trends	Belege und Quellen
<p><u>Benenne in dieser Spalte den Trend möglichst kurz und knapp.</u> <u>Denn: Ein Name für den Trend gibt einen schnellen Eindruck für die spätere Arbeit mit vielen Trends und hilft feine Unterschiede und Nuancen wahrzunehmen.</u> <u>Es empfiehlt sich deshalb einen prägnanten Namen für jeden Trend zu wählen und hier einzutragen.</u></p>	<p><u>Trage in dieser Spalte die jeweilige STEEP-Kategorie¹ ein, aus der der Trend stammt.</u> <u>Denn: Für den 360-Grad Gesamtblick will man möglichst alle Kategorien angemessen abdecken. Eine Kategorisierung der Trends gibt einen schnellen Überblick und erlaubt auch eine Gesamtschau der einzelnen STEEP Felder.</u></p>	<p><u>Beschreibe in dieser Spalte, wie sich der Trend bisher entwickelt hat.</u> <u>Bedenke dabei: Ein Trend setzt sich gewöhnlich aus verschiedenen Einzelentwicklungen zusammen, die ein detaillierteres Bild zeichnen (und die zum Verständnis und für die spätere Szenario-Entwicklung sehr wichtig sind), daher macht es Sinn, sie hier zu erfassen.</u></p>	<p><u>Beschreibe in dieser Spalte, warum sich der Trend bisher so entwickelt.</u> <u>Leitfragen sind: Was hat die Veränderungen ausgelöst, und was treibt sie weiter voran? Wovon hängt die Entwicklung ab?</u></p>	<p><u>Nenne in dieser Spalte die Quellen und Belege, die du zu diesem Trend finden konntest oder benutzt hast.</u> <u>Auch Experten-Interviews können zum Beispiel eine Quelle sein.</u></p>

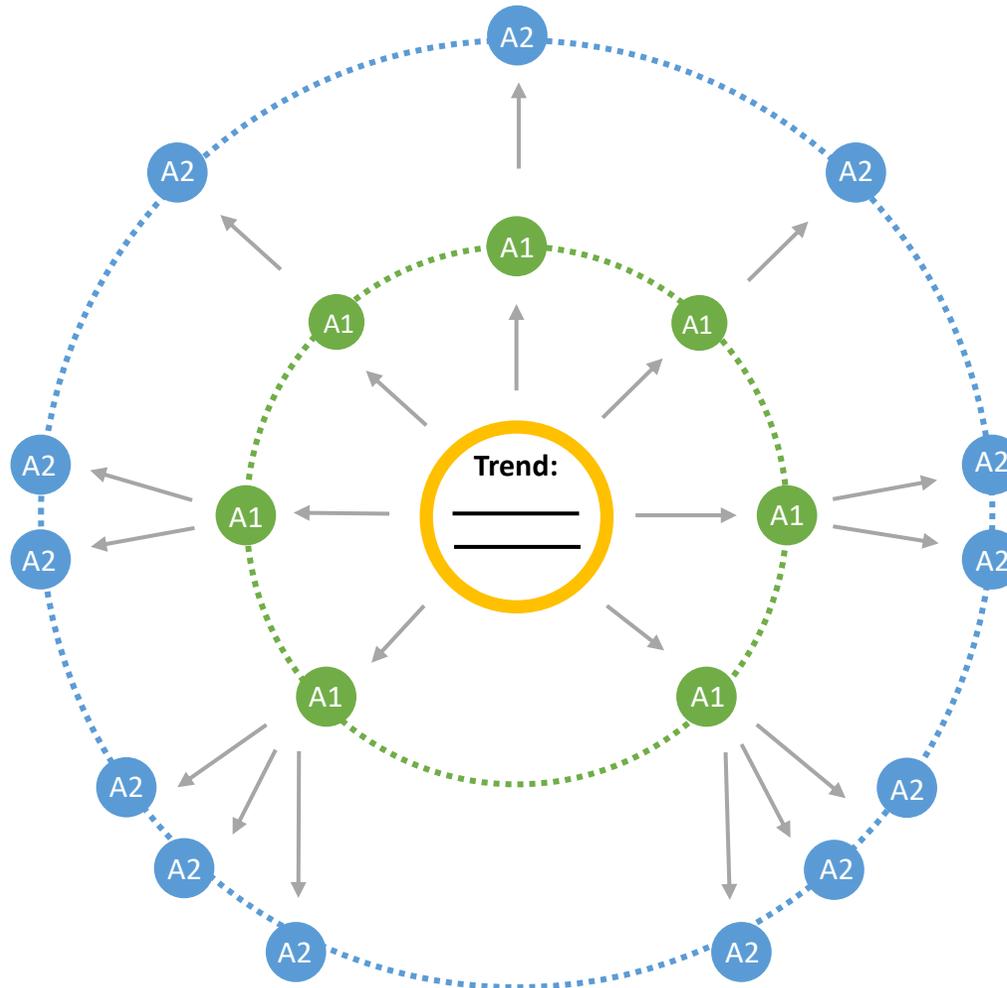
¹ Social - soziale Entwicklungen und Werte; Technological - technologische Entwicklungen); Economic - wirtschaftliche Entwicklungen; Environmental - Umwelt und Natur bzw. Ökologie; Political - politische Entwicklungen und Rechtliches)

Vorlage 2a aus dem Toolkit zum Foresight Festival

Trends beschreiben und verstehen. Schritt A: Beschreibung und Quellen-Sammlung

Trend-Name	STEEP-Kategorie	Entwicklung des Trends	Treiber des Trends	Belege und Quellen

Trends beschreiben und verstehen. Schritt B: Auswirkungen mit dem Futures Wheel identifizieren

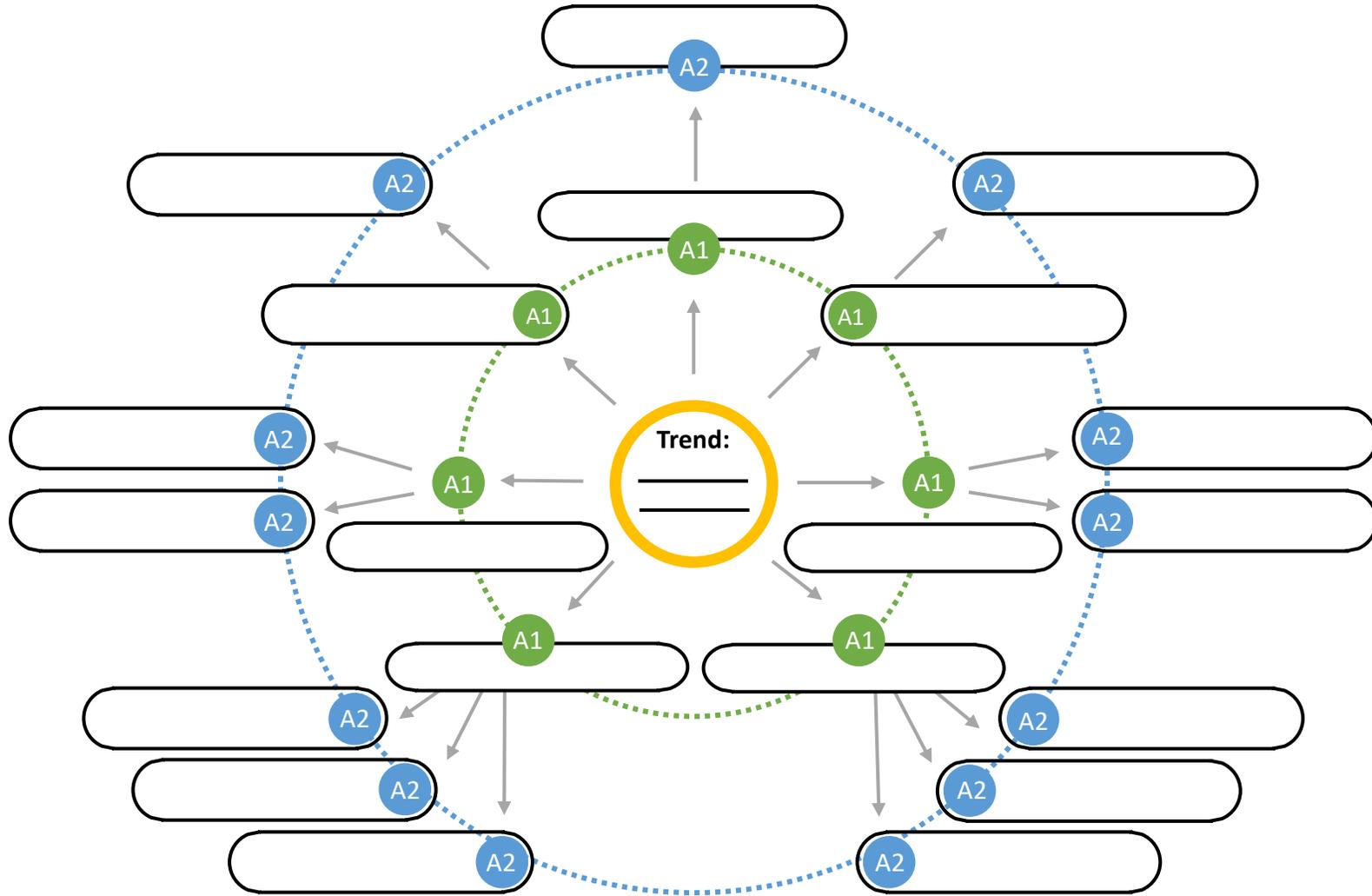


Nenne hier im Zentrum den Namen des Trends, dessen Auswirkungen Du verstehen willst.

Überlege, welche direkten Auswirkungen der Trend heute schon hat oder zukünftig haben könnte, und trage die Auswirkungen in die grünen Kästchen ein.

Überlege, welche Folgen die Auswirkungen erster Ordnung (aus den grünen Kästchen) haben oder haben könnten, und trage sie in die blauen Kästchen ein.

Trends beschreiben und verstehen. Schritt B: Auswirkungen mit dem Futures Wheel identifizieren



Für all die Neugierigen,
die nicht genug bekommen
können...

Weitere Quellen. Mehr Materialien & Links für alle, die mehr wissen wollen.

Zur Methode allgemein

Eine kurze und knappe Einführung in das Horizon Scanning, also die Trend Analyse über unterschiedliche Quellen und Ebenen, bietet die **European Foresight Platform (EFP)** <http://www.foresight-platform.eu/community/forlearn/how-to-do-foresight/methods/analysis/horizon-scanning/>

Eine praktische Einführung in die Trendforschung mit Handreichungen und Beispielen bietet Els Dragt in ihrem Buch **How to Research Trends** <http://www.howtoreserchttrends.com/>

Dieser Foresight-Blog **The Ten Commandments of Horizon Scanning** fasst die **Bedeutung der ersten Schritte des Horizon Scannings** gut zusammen (die Tatsache, dass es zunächst eben nicht um eine zielgerichtete, sondern um eine breite Suche geht): <https://foresightprojects.blog.gov.uk/2018/03/08/the-ten-commandments-of-horizon-scanning/>

In den **Notes to Young Foresighters** auf dem Changeist Blog gibt es Tipps dafür, wie man eine Trend Analyse gut strukturieren und die Ergebnisse präsentieren und aufbereiten kann: <https://changeist.com/changelog/2011/10/6/notes-to-young-foresighters.html>

Genauer über das Futures Wheel und seine Anwendung findet man z.B. hier: Vom "Erfinder" bzw. Begründer der Methode, Jerome C. Glenn, aus dem Millennium Project <http://www.millennium-project.org/wp-content/uploads/2020/02/06-Futures-Wheel.pdf>

In einem sehr gut nachzuvollziehenden (und kurzen) Blogbeitrag von Scott Smith, in dem er die Methode anhand des Themas „Auswirkungen der COVID-19 Pandemie erklärt und illustriert“ <https://medium.com/practical-futuring/mapping-impacts-and-implications-74e737312191>

David N Bengstons 2015 zu **The Futures Wheel: A Method for Exploring the Implications of Social-Ecological Change** https://www.fs.fed.us/nrs/pubs/jrnl/2015/nrs_2015_bengston_002.pdf

... oder in einer **Einführung in die Futures Wheel Methode** der Universität Basel: Futures Wheel – Methode zur Zukunfts-Exploration: [https://mgu.unibas.ch/fileadmin/user_upload/mgu/Forschung/Inter-_und_Transdisziplinaeritaet/Nachhaltigkeit_und_Konsum/FuturesWheel/Broschuere FW V1 final.pdf](https://mgu.unibas.ch/fileadmin/user_upload/mgu/Forschung/Inter-_und_Transdisziplinaeritaet/Nachhaltigkeit_und_Konsum/FuturesWheel/Broschuere_FW_V1_final.pdf)

Adam Gordons „DEFT Framework“ hilft, systemisch Trends zu beschreiben und zu analysieren, also genauer zu erfassen, warum sich Trends wie entwickeln, und hilft dabei besonders bei dem Schritt „**Trend-Projektion**“: https://www.researchgate.net/publication/46533831_A_DEFT_Approach_to_Trend-Based_Foresight

Weitere Quellen. Mehr Materialien & Links für alle, die mehr wissen wollen.

Trendberichte und Trend-Datenbanken

Eine umfassende Übersicht über Megatrends, erstellt vom Forschungsteam der Europäischen Kommission, gibt es hier (da finden sich auch detaillierte Beschreibungen der Trends, mit Daten, Zahlen und Quellen) beim **EU JRC Megatrends Hub**:

https://knowledge4policy.ec.europa.eu/foresight/tool/megatrends-hub_en#explore

Dazu gibt es auch ein ganzes „**Engagement Tool**“ für die Arbeit mit diesen Megatrends, mit Anleitungen für einen 3stündigen und einen ganztägigen Workshop, mit allen Vorlagen und Trendkarten zum Ausdrucken:

https://knowledge4policy.ec.europa.eu/foresight/megatrends-engagement-tools_en

Aus dem Beratungsbereich, bietet z.B. das **Megatrend Dossier** des Zukunftsinstituts (auch in der gratis Version) einen guten Einblick in wichtige Megatrends:

<https://www.zukunftsinstitut.de/dossier/megatrends/>

Als Bezahlservice bietet Shaping Tomorrow ein **Frühwarnsystem für neue Trends**, das Künstliche Intelligenz zum Monitoring nutzt: <https://www.shapingtomorrow.com/home>

Die **Themenblätter des BMBF**, Ergebnis der Arbeit des Zukunftsbüros, das systematisch nach Trends und Signalen sucht, bringen die ersten 50 im Prozess entdeckten Entwicklungen kurz und kompakt auf den Punkt:

https://www.vorausschau.de/files/Foresight2020_50_Themenblaetter.pdf

Das Ambiente Trendbook schließlich ist ein Beispiel für eine ungewöhnlichere Quelle zur Identifizierung von Trends, nämlich eine **jährlich von Design Studenten erstellte Bestandsaufnahme**, wie und warum sich Erwartungen an Produkte und Dienstleistungen verändern:

<https://www.join-ils.nl/single-post/2020/02/08/trendbook-for-ambiente-2020>

Über uns: Future Impacts & das Foresight Festival. Impressum.

Über Future Impacts

Future Impacts konzipiert und realisiert Zukunftsprozesse für Organisationen und Unternehmen. Das Future Impacts Team realisiert Foresight-Projekte, um Optionen für zukunftsgerichtetes Handeln im Heute zu identifizieren, z.B. mittels Trendanalyse, Szenarien oder Delphi-Surveys. Neben der Entwicklung und Umsetzung von individualisierten Foresight-Spielen, steht Foresight Kapazitäts-Aufbau im Vordergrund. Wir unterstützen Kunden beim Ausbau ihrer Foresight-Fähigkeiten und -Kapazitäten, zum Beispiel durch Training, Toolkits und Coaching.

<https://future-impacts.de/>

Über das Foresight Festival

Unter dem Vorzeichen science meets vision wurde das Foresight Festival von einem Verbund aus 8 Hochschulen und Forschungseinrichtungen unter der Federführung von science2public e. V. – Gesellschaft für Wissenschaftskommunikation, gemeinsam mit Studierenden im Wintersemester 2020/21 umgesetzt. Das Ergebnis sind Methoden, Formate und Vermittlungsformen, wie Zukunft erforscht und gemeinsam gestaltet werden kann.

Das Foresight Festival wird durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert und basiert auf den Foresight-Prozessen des BMBF als strategische Vorausschau für die nächsten zehn bis fünfzehn Jahre: Vor welchen Herausforderungen stehen Gesellschaften? Welche technologischen und gesellschaftlichen Veränderungen kommen auf uns zu? Wie verändert sich unser Werteverständnis in der Zukunft?

<https://www.science2public.com/>

<https://foresight-festival.com/>

Impressum

Future Impacts Beethovenstraße 8 50674 Köln www.future-impacts.de

Verantwortlich: Cornelia Daheim

Autoren: Cornelia Daheim und Eva Trier

Gestaltung: Michelle Winkelsdorf, Hamburg

Lizenz



Das Toolkit Trend-Analyse für Einsteiger – ein Toolkit. Oder: Wie man Trend-Spotter wird. Trends erkennen und verstehen. steht unter der Lizenz Creative Commons Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International, (CC BY-SA 4.0). Details zur Lizenz finden Sie unter <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/>.

Januar 2021